

Aus der Dewezet Hameln  
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe  
Montag, 25. Oktober 2010  
Seite 12  
© 2010 Dewezet

# Das Leben auf See hat Spuren hinterlassen

Die „Pluto“ wird 50 und viele Ehemalige feiern mit / Zwei Ex-Maate erinnern sich

VON HEIKO GROPP

**Hameln.** Wenn jemand 50 wird, wird gefeiert. Das gilt auch für das schnelle Minensuchboot „Pluto“ und heutige Vereinsschiff der Marinekameradschaft Hameln. Zum Auftakt empfing Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann den ehemaligen Kommandanten des Schiffes, Kapitän zur See Thomas Jugel, der heute



Trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Hameln ein: Kapitän zur See Thomas Jugel. Foto: gro

Kommandeur der Einsatzflottille 1 ist. Er trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Und er hatte, wie es sich bei einem Geburtstag gehört, ein Geschenk mitgebracht: Dem Vorsitzenden der Marinekameradschaft, Hans-Hermann Weper, überreichte er während des Festaktes mit der Besatzung des heutigen Patenbootes „Hameln“ den alten Originalstempel aus der Marinendienstzeit der „Pluto“. Ausdrücklich stellte Jugel zur Vergangenheit und seiner Kommandozeit auf der „Pluto“ fest: „Besonders stark sind mir der Zusammenhalt und die gute Atmosphäre an Bord in Erinnerung geblieben. Wir sprachen damals nicht nur sozialtheoretisch von der kleinen, verschworenen Kampf-gemeinschaft, wir waren eine.“ Unter den Geburtstags-gästen: Manfred Schulte aus Dortmund und Manfred Gerhards aus Oelde, die beide ihre ersten Fahrten und Jahre mit der „Pluto“ nach Indienst-

stellung des Schiffes 1960 als Maate erlebten. Sie machten die letzte Werftausrüstung des Bootes mit und erinnern sich noch genau an die ersten Fahrten. „Wir waren von dem Boot mehr als überzeugt,“ so Gerhards und Schulte: „Nach der Zeit auf der alten Fregatte ‚Scheer‘ war das der maritime Himmel auf Erden.“ Zu Anfang erfolgte die Ausbildung auf einfachen Nord- und Ost-seefahrten, die beide mit-machten. In Erinnerung geblieben sind aber auch eine Sturmfahrt, bei der ein Großteil der Besatzung seekrank gewesen sei, die Reling und die Geschützumzäunung von Bord gerissen wurden. Ein weiteres unvergessenes Erlebnis: Während eines Manövers lief die „Pluto“ auf ein Schwesterboot auf, das durch ein Ruderversagen quer in die Fahrtrichtung der „Pluto“ gelaufen war. „Ein zwei Quadratmeter großes Loch bei uns am Bug war die Folge,“ so Schulte. Im Hinblick auf die

Kameradschaft an Bord können die beiden Ehemaligen Jugel nur Recht geben: Dieses soziale Leben habe sie auch für das weitere Leben geprägt und ihnen geholfen. „Es war eine heiße Zeit. Wir waren jung, es gab die Kubakrise, den Mauerbau in Berlin und bei uns an Bord scharfe Munition. Das war nicht unbedingt lustig. Trotzdem ist es eine meiner wichtigsten Etappen in meinem Leben gewesen und ich möchte sie nicht missen,“ so Gerhards.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde Friedrich Heinemann von der MK Hameln durch Heinrich Weinecke mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Marinebundes ausgezeichnet. Christian Kassner wurde durch Weper mit der silbernen und Dieter Hermann mit der goldenen Vereinsnadel geehrt.

► Eine Bildergalerie finden Sie im Internet unter [www.dewezet.de](http://www.dewezet.de)



Sie erinnern sich noch genau an ihre ersten Fahrten mit der „Pluto“: Manfred Schulte (re.) und Manfred Gerhards (li.). Foto: gro